

Unser Dorfgemeinschaftshaus

Als am 28. Januar 1954 durch Gemeindebeschluss Ellenberg das alte Gehöft von Adam Otto gekauft wurde, ahnte noch niemand, dass an dieser Stelle ein Dorfgemeinschaftshaus erstehen würde. Das Gehöft wurde gekauft um für viele Neubürger Wohnungen zu erstellen, denn durch die vielen Heimatvertriebenen die in unserer Gemeinde Unterkunft gefunden hatten, war die Wohnungsnot noch sehr groß. Aber schon bei der Planung stellte es sich heraus, dass der Wohnungsbau nicht rentabel sein würde, da einerseits durch den Umbau nicht die Staatsmittel zur Verfügung standen, die notwendig waren um das Vorhaben durchzuführen

Um das Gelände, welches im Mittelpunkt des Dorfes liegt für die Gemeinde nutzbar zu machen, tauchte der Plan auf hier ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Es sollte die neuere Scheune mit einbezogen werden. Als nun die Planung von der Landwirtschaftskammer und der Regierung vorgenommen wurde, stellte sich heraus, dass es nicht ratsam sei, die Scheune stehenzulassen.

So wurde dann in der Sitzung am 29. April 1955 der Bauplan für gut befunden und die Durchführung des Bauvorhabens mit 6 Stimmen beschlossen, denn 3 Gemeindevertreter glaubten es nicht verantworten zu können, dass die Scheune abgebrochen werden sollte.

Nach Genehmigung der Baupläne wurde der Abbruch des Gehöftes begonnen. Es waren nun viele Hände nötig um die Aufräumungsarbeiten und die umfangreichen Erdbewegungen durchzuführen, aber es wurde geschafft, sodass wir am 20. Dezember 1955 das Haus schon richten konnten. Wenn die Arbeiten nun soweit abgeschlossen sind, dass wir das Haus der Öffentlichkeit übergeben können, so möchte ich nicht versäumen, all den vielen freiwilligen Helfern, die mit Hand angelegt oder gefahren haben, zu danken. Ganz besonderen Dank gebührt unseren Rentnern und Invaliden, die trotz ihrem Gebrechen zu jeder Zeit da waren und nach ihren Kräften mitgeholfen haben. Dank auch der Gemeindevertretung, die sich mit Rat und Tat für das Gelingen des Bauwerkes eingesetzt haben.

Der Gemeindevertretung gehörten an die Schöffen Jakob Döring und Adam Pfeiffer, als Gemeindevertreter Heinrich Bätzing, August Steinbach, Christoph Bernhardt, Werner Schäfer, Martin Schmoll, Bernhard Wunsch, Georg Döring, Heinrich Holle und Karl Krug. Ferner wirkten bei den jeweiligen Beschlüssen folgende Gemeindevertreter mit die verzogen oder verstorben sind : Hermann Büchling, Christian Gerlach, beide nach Kassel verzogen und Heinrich Wenderoth, verstorben am 26. Oktober 1955.

Bürgermeister Wunsch